



Dialekt als Heimat?

Eine Veranstaltung in unserem Projekt **Traute Heimat**

Mittwoch, 5. Dezember 2012, 19 Uhr

Stiftung Geißstraße 7, Stiftungssaal, 1. Stock

Vortrag und Gespräch



Bild: Tobias Greiner/Kontext: Wochenzeitung

2012 gewählt worden. Er hat sich auch mit den Risiken und Nebenwirkungen von Dialekten befasst und wird diese zusammen mit seiner Frau, der Alphabetisierungspädagogin **Annerose Genuneit**, anhand von Beispielen erläutern.

Mit freundlicher Unterstützung durch den Verlag Ernst Klett Sprachen.

Bitte melden Sie sich an, da wir nur über eine begrenzte Anzahl von Sitzplätzen verfügen.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Der eigene Dialekt und die traute Heimat werden emotional lebenslang positiv besetzt und meist nur ungerne aufgegeben. Aber beide verengen auch die Welt, behindern die sprachliche Kommunikation und können somit subjektiv zum Problem werden. Viele, etwa nach Hamburg oder Berlin verzogene Schwaben, haben das schmerzlich erfahren müssen.

Jürgen Genuneit setzt sich seit 20 Jahren für die Alphabetisierung und gegen den Analphabetismus ein. Vom einschlägigen Bundesverband ist er dafür jüngst zum Botschafter für Alphabetisierung